

### **3. Borkenkäfer-Information 2005**

#### **Buchdrucker**

Landesweit hat sich die Situation beim Buchdrucker weiter deutlich entspannt. Bei immer noch fehlendem Vorbefall (jetzt der 1. Generation 2005) ist i.d.R. eine „normale“ Waldschutzlage mit erheblich verringertem Befallspotential gegeben. Hier können jetzt die Früchte der energischen Bekämpfung der 1. Generation 2004 eingefahren werden, indem Stehendbefall ausbleibt und kaum noch zusätzliche Kosten für aktive Bekämpfungsmaßnahmen anfallen.

Die aktuell günstige Witterung wird die Brutentwicklung der Käfer beschleunigen. In Bereichen mit frischem Stehendbefall aus dem Frühjahr 2005 ist daher unbedingt Eile geboten, um eine zeitgerechte Aufarbeitung vor dem Schlupf der Jungkäfer (Ende Juni/Anfang Juli) zu realisieren.

#### **Kupferstecher**

Resthölzer und Schlagabraum zeigen geringe, schlecht entwickelte oder gar keine Brutbilder. Der Befallsdruck hat erheblich abgenommen, aktive Gegenmaßnahmen (Falle oder FHH) sind i.d.R. nicht mehr erforderlich.

#### **Neubeköderung und Behandlung von Fangeinrichtungen (FHH)**

Der weitere Einsatz von Fangholzhaufen (FHH) sollte gründlich überdacht und der lokalen Lage angepasst werden. In allen Bereichen, in denen bis dato kein frischer Stehendbefall mehr angefallen ist, kann auf eine erneute Aktivierung der Fangsysteme für die 2. Generation 2005 verzichtet werden.

Bei der Aktivierung der FHH ist unbedingt darauf zu achten, dass die Rinde ausreichend fest am Holz haftet. Im Zweifel sollten, insbesondere bei starkem Vorbefall, die Fangholzhaufen komplett neu mit frischem Holz erstellt werden (ggf. am Rand nachrücken). Hinsichtlich Bedienung, Beköderung und Unterhaltung der Haufen gelten die Vorgaben aus 2004 unverändert.

#### **Aktuelle Maßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung**

Folgende Punkte sollten in den einzelnen Betrieben/Revieren, immer in Abhängigkeit von der jeweiligen Waldschutzlage, beachtet bzw. umgesetzt werden:

1. Weiterhin laufende Kontrolle auf frischen Stehendbefall an disponierten Rändern (alte FHH dabei stehen lassen), insbesondere in Bereichen mit viel Restholz und im Bereich von Poltern. Da mit dem ersten Befall durch die 2.Gen. Buchdrucker frühestens ab der 1. Juli-Woche gerechnet wird, sind diese Arbeiten entsprechend zu terminieren.
2. Erkennung und Aufarbeitung von frischem Stehendbefall muss weiterhin absolute Priorität haben. Beim Rücken ist unbedingt darauf zu achten, dass die Rinde nicht abfällt (Jungkäfer bleiben dann im Bestand, d.h. Maßnahme bleibt ohne Wirkung). Bei loser Rinde deshalb ggf. besser eine Vorausflugbehandlung am Ort der Fällung vornehmen.
3. Vorausflugbehandlungen an liegendem Material mit gut entwickelter Käferbrut sind ab sofort sinnvoll und möglich, bei Einsatz von KARATE WG Forst wird 0,4% ige Spritzbrühe empfohlen (reicht vollkommen aus, 0,8% sind dafür nicht erforderlich!!).
4. Arbeitsplanung: Vorausflugbehandlungen haben derzeit Vorrang vor dem erneuten Aktivieren der Fangholzhaufen, d.h. diese Spritzungen müssen vor der erneuten Behandlung der FHH beendet sein. (Fliegende Jungkäfer entziehen sich dem Zugriff!)

5. Sofern lokal noch eine erneute Aktivierung der FHH erforderlich ist, wird empfohlen, diese Maßnahmen (d.h. Neubeköderung mit frischem Fichtenabschnitt, Neubeköderung mit Pheromonbeutel, Neubehandlung mit KARATE WG Forst 0,8%ig.) spätestens bis Ende der 27.KW (= 08.07.2005) abgeschlossen zu haben.

## **Lärche**

Nach einem intensiven Frühjahrsfraß durch die Lärchenminiermotte wurde vielfach angefragt, ob diese Auswirkungen auf den Borkenkäferbefall habe. Derzeit liegen der NFV einige Meldungen über Befall durch Lärchenborkenkäfer und Lärchenbock vor. Insgesamt ist der Lärcheborkenkäfer im südniedersächsischen Bergland offenbar aggressiver und mit höherer Intensität vorhanden als bisher angenommen. Betroffene Waldbesitzer/Revierleiter werden daher aufgefordert, möglicherweise disponierte Bestände zu durchmustern und im Zweifel ggf. eine formlose Meldung an die NFV-B zu geben. Wir versuchen dann im Wege der Einzelberatung Lösungen zu erarbeiten.

## **Holzbrütende Käfer**

Im Bergland wurde vielfach der Asiatische Nutzholzborkenkäfer (*Xyleborus germanus*) an diversen Holzarten beobachtet. Die Versuche der NFV zur Bekämpfung dieser Art laufen noch, Empfehlungen an die Praxis sind daher frühestens gegen Ende des Jahres möglich.

Insgesamt ist bei den holzbrütenden Käferarten keine Entwarnung möglich. In den meisten Revieren besteht bei ungeschütztem Holz eine nicht zu unterschätzende Gefahr der Entwertung.